

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 42

Landeck, den 21. Oktober 1950

5. Jahrgang

## „Kleines Bezirksgericht“

Nicht diese heitere Operette soll uns heute als Vorbild für einen Artikel dienen, obwohl manches Mal der Gerichtssaalbesucher daran erinnert werden könnte. Es soll vielmehr vermehrt versucht werden, mit diesen Ausführungen den Lesern aufzuzeigen, was besonders in strafrechtlicher Hinsicht bei einem Bezirksgericht alles zur Verhandlung kommen kann. In früheren Gerichtssaalberichten haben wir hin und wieder einige Ausschnitte gebracht, und diesmal sollen weitere Verhandlungen mehr als anschauliche Beispiele dienen.

In strafrechtlicher Hinsicht verhandeln die Bezirksgerichte nur über Übertretungen, während Vergehen und Verbrechen nicht in ihre Zuständigkeit fallen. Von den zivilrechtlichen Angelegenheiten soll hier nicht die Rede sein; meistens dauern diese Verhandlungen auch länger und werden mehrere Male vertagt. Dies ist bei den Strafverhandlungen weniger der Fall, wo nach der Verhandlung meistens auch gleich das Urteil gefällt und ausgesprochen wird, es sei denn, daß aus Widersprüchen der Zeugen oder gegenteiligen Behauptungen der Beteiligten das Gericht zur Ansicht kommt, weitere Zeugen hören oder einen Lotalaugenschein vornehmen zu müssen. Dies war z. B. bei einer Verhandlung wegen einer Sprengung in Salkür der Fall. Da war nämlich ein gerade ausrunder Arbeiter von einem losgesprengten Steinstück verletzt worden, während die Sprengmeister behaupteten, daß sie durch Signale und Rufe alles auf die bevorstehende Sprengung aufmerksam gemacht hätten. Nun fließt dort aber gerade ein ziemlich wilder und lauter Bergbach vorbei, deswegen mehrere Zeugen angaben, nichts gehört zu haben. Die Verhandlung wurde nach Salkür vertagt und auch dort dann verhandelt.

Was aber die in irgendeiner Weise immer etwas nervösen Wartenden vor dem Gerichtssaal mehr oder weniger erregt - außer es handelt sich um alte „Prozeßhansln“ -, das sind die

### Ehrenbeleidigungsklagen, meist unter Verwandten.

Man kann sagen, daß mehr als die Hälfte aller Ehrenbeleidigungs-Verhandlungen unter Mitgliedern einer Familie, seien es nun Geschwister oder Verschwägerter, ausgetragen werden. Meist rühren diese Gegnerschaften - im überwiegenden Teile in der bäuerlichen Bevölkerung - von Erbschaftsangelegenheiten, Grundteilungen, aber sehr stark auch aus Wohnungsangelegenheiten her. Man sollte es kaum glauben, daß es auch in den Dörfern zu Reibereien oft zwischen den besten Freunden kommt, wenn Wohnungsfachen mit im Spiele sind. Und ein weiterer Grund sind oft die Kinder, die unbedacht irgendein Wort weiter reden, das sie vielfach oft in ihrer eigenen Familie aufgeschnappt haben, und schon ist man „beim Gericht“. Im Paznaun schrieb einmal eine kindliche Hand irgendein verhältnismäßig schwaches Schimpfwort in den gemeinsamen Abort des Hauses, und zuerst

trafen sich die streitenden Parteien im leichten Handgemenge im Hausgang und dann, nicht minder laut und unverföhnlich, im Gerichtssaal. Oft würde eine vernünftige sachliche Aussprache unter Männern manchen Weg zum Gericht ersparen. Denn es ist eine alte Erfahrungstatsache, daß der eine Teil es dem anderen sein ganzes Leben lang nicht vergißt, daß er ihn vor das Gericht und somit einen nicht mehr wegzulöschenden Flecken auf seine Ehre gebracht hat, und war es nur eine geringfügige Geldstrafe!

Bei den Verhandlungen über Ehrenbeleidigungen machte der Richter meistens, d. h. wenn er irgendeine Aussicht darauf sieht, den Versuch zur Ausöhnung der streitenden Parteien. Es ist dies, rein menschlich gesehen, oft sehr wertvoll, denn es bewahrt den Beschuldigten vor einer Vorstrafe und die beiden Parteien sehen ein, daß man im Eifer oder Zorn oft Dinge sagt oder tut, die man bei nüchterner Betrachtung belächeln würde. Oft aber geht ein stummes Ringen über das Gesicht des Privatklägers, wenn er meint, daß ein ihm angetaner Schimpf nur durch eine empfindliche Strafe abgewaschen werden kann. Meist siegt aber doch die gesunde Vernunft und man geht halbwegs ausgeöhnt auseinander. Doch ist dies nicht immer so. Der Kläger bleibt hartnäckig und besteht auf Bestrafung des Beschuldigten; im Verlaufe der Verhandlung kommt aber heraus, daß auch der Kläger mitunter Worte gebraucht hat, die nicht ganz stubenrein sind, und das Ende vom traurigen Lied: eine Gegenverhandlung. Oder es nimmt eine Beschuldigte die Ehrenbeleidigung zurück, sagt aber, daß sie ihre Klägerin jetzt selbst auch klagen werde. Wenn ein unbeteiligter Zuschauer diese Parteien dann aus dem Gerichtsgebäude heraustreten sieht, erkennt er auf den ersten Blick, welches die Parteien sind, die einander so grimmig befehdet haben.

Das zweite, meistverhandelte Delikt sind

### Übertretungen gegen die öffentliche Sicherheit,

sei es nun durch Kraftfahrzeug-, betriebliche oder andere Unfälle. Da fährt ein Chauffeur die schmale Paznauntalstraße

## ACHTUNG! NEUE ADRESSE!

Die Redaktion und Verwaltung des Gemeindeblattes befindet sich jetzt nicht mehr im Rathaus Landeck, II. Stock, Ruf 214 oder 414, sondern

**HOTEL „GOLDENER ADLER“ - PARTERRE**  
(Büro des Verkehrsvereins)

und ist telefonisch unter **RUF 344** zu erreichen. - Wie bisher werden nun auch dort Inserate (bis jeweils Mittwoch 17 Uhr), Beiträge und Bestellungen angenommen; Amtsstunden jeden Werktag (auch Samstag) v. 8-12 u. 14-17.30 Uhr.

mit großer Geschwindigkeit hinein, jeden Moment gewärtig sein zu müssen, daß hinter einer Kurve ein anderes Fahrzeug auf ihn prallen muß. Die abgefahrenen Kotflügel, weggerissenen Stoßstangen und verbundenen Köpfe oder Arme wie auch Gipsfüße kommen dann im Gerichtssaal zur Sprache. Gibt es bei einem Unfälle aber einen Toten, so geht der Fall schon zum Landesgericht. Hieher gehören aber auch Fälle, wo z. B. Vieh ohne Aufsicht Kinder verletzt hat, unvorsichtig mit Gewehren hantiert wird usw.

#### Auch kleinere Diebstähle

werden beim Bezirksgericht verhandelt. Da hatten in einer Gemeinde zwei Burschen einem durchreisenden Tierarzt bereitwillig geholfen, dessen defektes Motorrad zu reparieren, worauf er ihnen einen Liter Wein zahlte. Das war ihnen scheinbar aber nicht genug, denn sie machten sich davon, schoben das Motorrad ein Stück weg und veranfaßeten eine nächtliche Spritzfahrt, ohne den Besitzer gefragt zu haben. Natürlich verbrauchten sie dabei Benzin, was ihnen als Diebstahl ausgelegt werden mußte; überdies mußten sie den durch Zeitverlust und Verhinderung entstandenen Schaden vergüten und erhielten noch eine Strafe. Hätten sie dies gewußt, hätten sie sicher auf diese Schwarzfahrt verzichtet!

Es kann mitunter auch lustig zugehen. Kürzlich trat eine Frau als Zeugin auf, der ihre Schwägerin einmal mit einem Stecken und dann mit einer Muspfanne auf den Kopf geschlagen hatte. In Ueberlautstärke versuchte sie, das Gericht davon zu überzeugen, was eigentlich Rechtsens sei, und dann verließ sie den Gerichtssaal nach ihrer Philippika, nicht ohne vorher die Türe kräftig zugeschlagen zu haben. Es kann auch vorkommen, daß eine Privatanklägerin ihren Sohn schickt, um die Anklage wegen Ehrenbeleidigung zu vertreten. Die Verhandlung mußte natürlich abgebrochen werden, da sie selbst erscheinen hätte müssen; dadurch ging die Beschuldigte automatisch straffrei aus. Es gibt oft noch interessante Fälle, die wir unseren Lesern von Zeit zu Zeit berichten.

#### Alpine Landes-Skimeisterschaft in Landeck

Dank dem großen Entgegenkommen der Grundbesitzer Tobias Scheiber, Hermann Krautschneider, Maria Bangrats, Robert Zangerl, Perfuchs, Vinzenz Zangerl, Perfuchsberg, Robert Kurz, Stanzerleiten, Josef Lenz, Ing. Lechleitner und Roman Huber (Pirchanger), die in großzügiger Weise die Legung der Abfahrtsstrecke durch ihre Grundstücke, das Ausholzen nach Bedarf gewährten und sogar Erdbewegungen ohne Entgelt durchführen ließen, gehen die Vorbereitungsarbeiten für die Tiroler Alpine Skimeisterschaft flott vorwärts. Während wir den Genannten bereits jetzt für ihre anerkennenswerte Haltung danken müssen, wäre es jetzt Sache der skifahrenden Bevölkerung bzw. Jugend, sich ebenso zu bewähren und ihre Kräfte dem Skiklub zur Verfügung zu stellen.

Mit Einverständnis unseres sportfreundlichen gesinnten Bürgermeisters Herrn Zangerl soll die Rennstrecke bis zur Perfuchser Skihütte verlängert werden. Das würde allerdings noch viele freiwillige Helfer benötigen, um die Zahl der bisherigen freiwilligen Arbeiter in entsprechender Weise vermehren zu können. Bei genügender Beteiligung könnten noch freiwillige Arbeitschichten am Mittwoch und Samstag nachmittags eingeführt werden; einstweilen wird weiterhin an jedem Sonntag am Thialzaun gearbeitet (auch diesen Sonntag), Treffpunkt 8 Uhr bei der „Sonne“ (Hacken mitbringen, anderes Werkzeug vorhanden). Wer selbst keine Zeit oder Möglichkeit hat, kann bestimmt jemanden für einige Schillinge verpflichten, diese paar Sonntagsstunden mitzuarbeiten.

Die alpine Skimeisterschaft von Tirol bietet uns Landeckern nicht nur die Möglichkeit, unsere Sportfreudigkeit

zu beweisen, sondern auch eine günstige Gelegenheit, zum guten Rufe unserer Heimatstadt beizutragen. Daher hoffen wir, daß recht, recht viele Landecker kommen werden, um ihre Heimatliebe unter Beweis zu stellen.

SK. Landeck

**Schon** Sie Ihre Kleidung im launischen Herbstwetter durch den guten Schirm aus dem **MODENHAUSHUBER**

**Silberne Hochzeit.** Dieser Tage feierte in aller Stille Direktor Karl Bucher mit seiner Frau Maria geb. Hefli, das Fest der silbernen Hochzeit. Diesen Anlaß ließen die Angestellten und Meister der Textil A. G. nicht vorübergehen, ohne mit einem sinnigen Blumenarrangement dem Jubelpaare ihre herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Der Gratulation schloß sich auch der gesamte Betriebsrat an, der im Namen der Arbeiterschaft der Textil A. G. die Glückwünsche mit einem passenden Geschenke zum Ausdruck brachte.

Anlässlich dieses Familienfestes sei auch daran erinnert, daß Dir. Bucher in schwerster Zeit vom Verwaltungsrat des Unternehmens den Auftrag übernahm, den Betrieb auf jene Höhe zu bringen, die allein Gewähr bietet, den geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Andererseits widmete sich Frau Dir. Bucher in aller Stille charitativen Werken, doch davon hat die Allgemeinheit wenig oder gar nichts erfahren; umso mehr fühlen sich jene zu großem Dank verpflichtet, die ihre offene Hand in Rat und Tat erfahren durften. J. G.

**In Landeck** wurden geboren am 8. Okt. eine Marianne Christine dem Taxiunternehmer Franz Kogoj und der Anna geb. Eigl, Malsersstraße 64; am 16. 10. eine Bernadette Maria dem B.-B.-Beamten Josef Weisiele und der Maria geb. Pfeifer, Herzog-Friedrichstraße 23. - Es heirateten am 14. 10. der Angestellte Helmut Dapunt, Malsersstraße 45, und die Kontoristin Helga Gruber, Kirchenstraße 1 b; der B.-B.-Pensionist Heinrich Ortler, Bruggfeldstraße 25, und die Haustochter Josefa Landerer, Herzog-Friedrichstraße 24; der Bäcker Johann Kummer und die Haustochter Hermine Marth, beide Adamhofgasse 11; der Hilfsarbeiter Michael Mamczij, Lager Landeck, und die Textilarbeiterin Anna Kaneburger, Zams 13.

**Die Landecker Kriegsofersammlung** erbrachte heuer als Gesamtergebnis den Betrag von S 8.729.20 (gegenüber S 9.200.16 im Vorjahre), wobei es auf den Kopf der Bevölkerung S 1.59 trifft. In der angegebenen Gesamtsumme ist auch die Sammlung anlässlich des Platzkonzertes mit S 350.- enthalten, wofür d. Landecker Kriegsofer der Stadtmusikkapelle herzlichst danken.

**Fundamt.** Gefunden wurden 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Kinderkimtze, 1 Hundeleine, 1 Füllfedertalier, 1 Drehbleistift und 1 Spazierstock.

**In Zams** wurden geboren am 7. Okt. ein Sohn dem Schneidermeister Leopold Rockenbauer, und der Elisabeth geb. Jäger, Landeck, Malsersstraße 36; am 10. 10. eine Gertrude dem B.-B.-Oberbauarbeiter Josef Perktold und der Friedolina geb. Starjakob, Grins 73; am 11. 10. ein Friedrich Josef dem Schlosser Josef Riedl und der Rosa geb. Mazagg, Zams, Siedlung 14. - Es starben am 9. 10. der Bauer Johann Tobias Eiteler aus Kaltenbrunn, 86 Jahre alt; am 14. 10. die Lehrerin i. P. Elisabeth Grifemann, Zams 43, 87 Jahre alt; am 15. 10. die Hausfrau Irene Santeler geb. Tschiggfrey, Zams, 52 Jahre alt.

## Kind von Traktor getötet

Montag nachmittags befand sich der 9-jährige Schüler Johann Hirschberger aus Wiesberg mit seinem Vater zwischen dem von Friedolin Petter aus See gelenkten Traktor und dem mit Holz beladenen Anhänger in der Nähe der Säge bei Holdernach (Kappl), als der Traktor auf der nassen Straße ins Rutschen kam. Beide sprangen von der Bergflanke ab, wobei der Bub so unglücklich vor das rückwärts rollende rechte Hinterrad des Traktors fiel, daß dieser über seinen Brustkorb fuhr und ihn auf der Stelle tötete. Der Bub wollte mit seinem Vater zur Säge in Holdernach fahren, um Holz schneiden zu lassen, das zum Bauen benötigt wurde. Der so tragische Unfall des Bubens trifft seinen Vater umso mehr, als es sein einziger Sohn war — neben mehreren Töchtern — und dieser ihn auf fast allen Wegen begleitet hatte.

## Autounfall in der Raifenau

Dienstag abends fuhr ein PDK.-Lkw. mit großer Geschwindigkeit in die Kurve beim Gasthaus Raifenau, wodurch sich die rechte Lüre öffnete und ein französischer Infasse heraus und an den dortigen Zaun fiel, von welchem die offene Lüre bereits ziemlich viele Latten weggestoßen hatte. Durch den Anprall erlitt er schwere Kopfverletzungen und einen mehrmaligen Oberschenkelbruch. Anscheinend war der Schwerverletzte zu einem Besuch ins Landecker PDK-Lager gekommen und hatte sich für die Heimfahrt verspätet. Dies sollte vermutlich durch erhöhte Geschwindigkeit wettgemacht werden. Zufällig konnte der Schwerverletzte innerhalb von 10 Minuten in den Operationsaal des Krankenhauses Zams gebracht werden, da ein Wagen der Landecker Rettungsabteilung auf seiner Rückfahrt von Zams gerade zur Unfallstelle gefahren kam.

**Motorradunfall.** Dem mit seinem Motorrad Samstag abends von Prutz kommenden Ofenmeister Otto Höck aus Perfuchs verlöschte beim Nesselgarten plötzlich der Scheinwerfer, wodurch Höck an einen Randstein anfuhr und sich den linken Oberschenkel brach; das Fahrzeug wurde sehr schwer beschädigt, während der Mitfahrer mit geringen Hautabschürfungen davonkam. Die beiden hatten trotzdem noch Glück im Unglück, daß sie nicht über den Straßenrand hinuntergeschleudert wurden, da dort die Innböschung sehr steil ist und der Inn nahe an die Straße herankommt.

## Sine rätselhafte Begebenheit...

Ein Leser unseres Blattes berichtet uns über folgendes rätselhaftes Vorkommnis:

Am Donnerstag, den 12. Oktober befand ich mich mit Jagdfreunden auf der Gamsenjagd im Verwall. Wir waren in einer Höhe von ca. 2.300 m, doch voneinander ungefähr 5 km getrennt; das Wetter war hell und klar. Um 1/2 2 Uhr nachmittags ertönte plötzlich ein ohrenbetäubendes Geheul und Geknatter, das 5-6 Sekunden andauerte und ebenso plötzlich wieder verstummte; dies wiederholte sich noch zweimal mit Abständen von je einer Minute. Ich glaubte, daß ein Flugzeug knapp ober mir herunterstürze, aber ich konnte trotz eifrigen Beobachtens am hellen Firmament nirgends etwas entdecken. Am anderen Tag um 12 Uhr mittags waren plötzlich über der Verwallgruppe, Richtung Aelberg-Zeinsjoch, in großer Höhe zwei breite, nebeneinander laufende milchig-weiße Streifen zu sehen,

die sich plötzlich etwas senkten, wobei es aussah, als ob eine Explosion erfolgte, da die Streifen rundlich auseinander platzten und dann wieder als breite Streifen weiterzogen und verschwanden. Doch vollzog sich dieses Schauspiel, im Gegensatz zum vortägigen, ganz lautlos, auch diesmal war nichts weiter zu sehen. Diese beiden Beobachtungen konnten wir zufällig einwandfrei und gleichzeitig machen, obwohl wir ziemlich weit auseinander waren. Was mag sich wohl in diesen rätselhaften Erscheinungen für ein Geheimnis verbergen...?

**Arler hält wegen Spaziergängerin!** Dieser Tage mußte der Arler bei Perfuchs wegen einer auf dem Geleise spazierenden, anscheinend geistesgestörten 60-jährigen Frau anhalten, da diese den Warnpfeif des Lokführers zu spät gehört hatte. In ihrem Schrecken kollerte sie über den Bahndamm hinunter, wurde aber zur Untersuchung auf evtl. Verletzungen mitgeführt; solche hatte sie aber nicht erlitten. Nur durch die Geistesgegenwart des Lokführers konnte ein unter Umständen tödlicher Unfall vermieden werden, da die Bahnstrecke um Perfuchs herum mehrere Kurven aufweist. Es sollte dies auch eine neuerliche Warnung sein, die Geleise nicht zu betreten.

## Die Sprachkurse des Verkehrsvereins Landeck

in Englisch, Französisch und Italienisch für Berufstätige haben bei letzteren sehr nachhaltigen Anklang gefunden, denn 120 Angehörige aller Berufe besuchen diese Kurse, die für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten werden; aber fast jede Unterrichtsstunde kommen neue Teilnehmer hinzu. Der Verkehrsverein Landeck dankt an dieser Stelle den Lehrkräften Fräulein Berta Rauch, Schwester Regis, Herrn Dr. Krusche und Prof. Wamleck für ihre eifrigen Bemühungen im Interesse dieser Kurse, aber auch Herrn Bürgermeister Zangerl und Hauptschuldirektor Kundmann für ihre tatkräftige Unterstützung.

Dabei hat sich auch gezeigt, daß diese Kurse nicht nur eine fremdenverkehrsbedingte Notwendigkeit darstellen, sondern darüber hinaus auch in kultureller Hinsicht sehr wertvoll sind. Der Verkehrsverein behält diese Sache daher weiterhin im Auge und beabsichtigt, künftig auch andere, für Berufstätige und Interessierte vorteilhafte Kurse, wie z. B. in Schaufenster-Dekoration, abzuhalten.

## Triptyk-Ausgabe in Landeck

Der Verkehrsverein „Landeck und Umgebung“ hat nun auch eine Geschäftsstelle des Automobil- und Touringclubs Tirol übernommen, so daß ab sofort wieder Grenzdokumente für Kraftfahrzeuge in Landeck selbst ausgestellt werden können. Die Geschäftsstelle befindet sich im Büro des Verkehrsvereins, Hotel „Goldener Adler“, und ist wochentags, also auch an Samstagen, von 8-12 und 14-18 Uhr geöffnet.

Um hauptsächlich in Zeiten der Hochsaison in erster Linie den durchreisenden Kraftfahrzeugbesitzern Triptyks sofort ausstellen zu können, werden die Besitzer von Kraftfahrzeugen von Landeck und Umgebung schon jetzt gebeten, die Triptyks mindestens einen Tag vor ihrer beabsichtigten Fahrt ins Ausland in der Geschäftsstelle zu bestellen; erfahrungsgemäß weiß nämlich fast jeder Kraftfahrer, wann er ins Ausland fahren will.



### SV. Telfs — SV. Landeck 5:2 (1:2)

Drei wichtige Voraussetzungen spielten bei dieser Landecker Niederlage mit: 1. das Fehlen Helmut Dapunts, 2. die zu große Siegesicherheit der Landecker nach dem Imster Erfolg gegen Telfs, und 3. der starke Wille und Kampfgeist der Telfser, die Niederlagen gegen Imst und Reutte wettzumachen. Nach einer torlosen Viertelstunde wurde ein etwas harter Elfmeter gegen Landeck zur Telfser Führung verwandelt, aber 5 Minuten später sandte Senna zum Ausgleich ein. Knapp vor der Pause konnte Adi einen Elfer zur 2:1-Führung verwerten. In der 2. Teilzeit ereignete sich wieder eine Viertelstunde lang nichts Besonderes, aber dann pfiff der etwas schwache Schiedsrichter ab und ließ trotzdem weiterspielen, womit die Telfser den Ausgleich erreichten. Unsere Elf brach darauf moralisch zusammen und zeigte unverhüllt ihre Schwächen, die besonders in der Deckung lagen, wo Pintarelli einen rabenschwarzen Tag hatte und auch seine Neben- und Hinterleute ansteckte. Im Sturme war Alscher eine wertvolle Neuerwerbung, doch verstand er sich noch zu wenig mit seinen Nebenleuten. Mehr und besser kämpfen, wird die Parole gegen Vils heißen müssen! Hingegen besiegte die Landecker Jugend die Telfser in einem sehr gefälligen Feldspiele mit 4:2, nachdem auch die Schüler vormittags in Landeck mit 7:0 über die Tyrolia-Schüler Reutte siegreich geblieben waren.

### SV. Zams — SV. Reutte 1:1 (0:0)

Beide Mannschaften, besonders aber Reutte, waren stark umgestellt worden, manchmal nicht gerade zu ihrem Vorteile. In der 1. Halbzeit hatten beide Equipen ungefähr gleich viel vom Spiel, wenn auch die Reutener einige gefährlichere Situationen heraufbeschworen. So ging dies bis zur 12. Minute der 2. Teilzeit weiter, wo Reutte mit einem Prachtschusse in Führung gehen konnte. Diese dauerte aber nicht lange an, denn wieder 12 Minuten später schloß Buchensteiner mit einem prächtigen Schuß in die lange Kreuzecke mitten aus dem Laufe eine Aktion verdient ab. Dieses Tor gab den Zamsern nun neue Kräfte und sie stürmten beherzt auf das Ausferner Tor, ohne aber weitere Erfolge zu erringen, wie auch die Gäste einige schöne Aktionen nicht mehr verwerten konnten. Schiedsrichter Wyhs war in puncto „hartes Spiel“ etwas ungewohnt großzügig.

### ESV. Oberinntal — FC. Imst 3:3 (0:0)

Wenn auch die Imster anfänglich etwas überlegen waren, ergaben sich vor ihrem Tore bald mehrere kritische Situationen, welche von einer richtigen Stürmerreihe - wäre bei den Eisenbahnern eine solche vorhanden gewesen - wohl ohne Federlesens in klingende Münze umgewechselt worden wären. Die Imster mußten sich auf einzelne Vorstöße beschränken, aber die Eisenbahner drängten und verschossen! Nach Wiederbeginn aber kam durch Böhm's Treffer in der 5. Minute frisches Leben in das flauere Spiel. Es schien, als ob nun die Imster erwas wären, und innerhalb von 7 Minuten stand es 3:1 für die Gäste. Damit schien aber ihr ganzes Pulver verschossen, denn nun kamen die Eisenbahner mehr auf: Böhm benützte einen Verteidigungsfehler zum 2:3 und knapp vor Schluß - die Imster hatten einen Handselver verschossen! - köpft Wechner zum Ausgleich ein.

### Diesen Sonntag nur ein Heimspiel!

Während die Zamser Fußballer diesen Sonntag kein Meisterschaftsspiel auszutragen haben, müssen die Eisenbahner nach Telfs, um gegen den Letzten der 1. Klasse Oberland, FC. Blauweiß Telfs, anzutreten. Nur der SV. Landeck spielt auf eigenem Platze, nämlich um 15 Uhr gegen die Viller. Es ist zu hoffen, daß die Blauweißen auf die Telfser Niederlage hin alles unternehmen, um ihr Zurückfallen in der Tabelle wettzumachen.

### Zum Ende der heurigen Leichtathletiksaison

fanden in Innsbruck am Sonntag Mehrkämpfe statt, wobei die Landecker ASV.-Abordnung wieder einmal vorzüglich abschneiden konnte. Beim Werbe-Dreikampf der Jugend C belegte Reinhold Materna mit Abstand den 1. Platz; seine Schlagball-Leistung von 66,10 m lag über der 1000 Punkte-Wertung! Auch beim selben Kampf der Jugend B setzte sich Walter Materna durch seine überdurchschnittliche Weitsprungleistung an die 1. Stelle, während Hans Ladner infolge seiner famosen Kugelstoßweite von 8,40 m den guten 2. Platz errang. Helmut Zelle belegte den 3. Platz im Dreikampf und hätte im Fünfkampf bei etwas mehr Ernst nicht nur den 2., sondern sogar den 1. Rang erringen können. Von nun an entfallen alle Trainingsabende des ASV. Landeck, nur das Konditionstraining wird jeden Mittwoch ab 17 Uhr am oberen Sportplatz durchgeführt. S.

### Bubenstreich oder Ohnmacht?

In Schönwies wurde Samstag frühnachts die dort auf Besuch weilende Frau Josefina Copraro aus Braz vor einem Bauernhaus, vor dem sie mit einem 2jährigen Kinde auf dem Arme wartete, in der Dunkelheit plötzlich umgestoßen, angeblich von ohne Licht fahrenden Radfahrern. Während das Kind unverletzt blieb, erlitt die Frau eine schwere Gehirnerschütterung. Es ist verständlich, daß eine ältere Frau, wie die Verunglückte, sich nicht auf alles besinnen kann, wenn man in der Dunkelheit so plötzlich umgestoßen wird und dazu noch ein kleines Kind auf dem Arm hat. Die Frau war nämlich sofort bewusstlos, nachdem sie noch einen lauten Schrei ausgestoßen hatte, und kam erst halbwegs wieder zu sich, als der auf ihren Schrei herbeigeeilte ältere Bruder des von ihr gehaltenen Kindes hinzukam und ebenfalls laut aufschrie.

### Platzpatronen im Stopfelgewehr

Am letzten Samstag mittags begaben sich ein 7- und 8jähriger Volksschüler aus Landeck mit einem Stopfelgewehr auf die Trams, um dort Heuschrecken zu schießen. Dabei fanden sie in den Wiesen dort liegende Patronen und versuchten, diese in den Lauf ihres Gewehres zu stecken und abzuschließen. Dies gelang ihnen bei einigen Patronen auch ohne weiteres, bis eine Platzpatrone nur ganz schwer in den Lauf hineinging. Endlich aber hatten sie sie drinnen; der eine zielte auf eine Heuschrecke, während sein Kamerad, neben ihm liegend, das „Kommando“ zum Feuern gab. Das Geschoss der Platzpatrone explodierte jedoch im dünnen Blechlauf des Gewehres und splitterte diesen völlig auseinander. Beide Buben wurden von Splittern im Gesicht getroffen. Einem wurde die Oberlippe gespalten, während dem anderen ein Splitter unterhalb des rechten Auges (!) in die Haut drang. Sie wurden, nachdem sie heimgelaufen waren, sofort ins Krankenhaus Zams gebracht und konnten sich nach kurzer Behandlung wieder in häusliche Pflege begeben. Eine Sache, die leicht weit schlimmer hätte ausfallen können!

## Unser 2. Weihnachts-Preiswettbewerb

verspricht — nach den bisherigen Ergebnissen — noch reichhaltiger als das letztjährige zu werden. Es wird auch dafür Sorge getragen werden, daß genügend Exemplare zum Einsenden zur Verfügung stehen. Um nun aber die Vorbereitungen rechtzeitig abschließen zu können, bitten wir alle Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, den Text ihres Inserates bis längstens 25. Oktober 1950 zusammenzustellen.

„Ehe ohne Liebe oder Liebe ohne Ehe?“ Darüber spricht Dr. Sepp Mair am Montag, den 23. 10. um 20 Uhr im Vereinshaus. Eltern und Erzieher sowie die männliche und weibliche Jugend sind hiezu freundlichst eingeladen.

Der Samstag Kriegsoffertag 1950 brachte ein Sammelergebnis von S 3.343,25, was pro Einwohner von Zams S 1.21 ausmacht. Das Ergebnis der letztjährigen Sammlung erbrachte den Betrag von S 3.549.—, so daß eine verhältnismäßig sehr geringfügige Sammeldifferenz gegenüber 1949 festzustellen ist.

Im Saal gab es letzte Woche eine große Doppelhochzeit, als der Gastwirt Erich Lorenz mit Fräulein Rosa Mattle aus Ischaflein und der Postbeamte Franz Haisjackl mit der Gastwirtstochter Berta Lorenz heirateten.

## Kindersprüche und Kinderreime

Im Bezirk Landeck, häufiger noch in der Umgebung von Imst, sprechen die Kinder auf dem Feldrain, wenn sie mit dem Halm in den Grillenlöchern herumstochern:

Grill, Grill, aus'm Loch,  
das Weibl hot dir a Müasl kocht,  
und wenn du it geara aufse geascht,  
frißt dir 's Weibl oll's, oll's aus.

Joh. Lorenz berichtet von Serfaus folgende Kindersprüche:

Linges Lones in Nachbars Haus  
frißt drei Streimes Nudle aus,  
löggt sich kronk auf d' Oufabonk  
und söit, er sei voar Hunger kronk.

Giggas, Gaggas, Geiertueß  
und die Gans ist barfueß  
und d' Henn' ist tshopfet,  
daß der Geier sie ropfet.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

22. 10. bis 28. 10. 1950

**Sonntag, 22. Oktober** 21. Sonntag nach Pfingsten · Missionssonntag · 6 Uhr hl. Messe zu E. d. hl. Judas Thaddäus, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Volkshochamt für Josef Plattner, 9.30 Uhr hl. Amt f. die Verstorbenen der Schützenkompanie Landeck: Franz Schneider und Robert Mathoy, 11 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Missionsandacht

**Montag, 23. Oktober** · 6 Uhr hl. Messe für Georg Kotalla, hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe f. Martha Hubl, 8 Uhr hl. Messe z. E. d. Muttergottes, 17 Uhr Oktoberrosenfranz (so täglich)

**Dienstag, 24. Oktober** Hl. Erzengel Raphael · 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, hl. Messe n. Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für Heinrich Hesel, 7.30 Uhr Pfarrfuchsberg hl. Messe n. Meinung Migg, 8 Uhr hl. Messe für Alois Figl

**Mittwoch, 25. Oktober** Hl. Chrysanthus u. Daria · 6 Uhr Jahresmesse f. Mar Lindebner, 7.15 Uhr Jahres-

messe f. Katharina Fris, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe nach Meinung E., 8 Uhr hl. Messe für Franz und Josefa Weierberger

**Donnerstag, 26. Oktober** Hl. Evaristus · 6 Uhr Burschl Gemeinshaftsmesse nach Meinung, 6 Uhr hier hl. Messe n. Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Schliernsauer, 8 Uhr hl. Messe für Ernst Pfeifer

**Freitag, 27. Oktober** Vigil vom Fest der Apostel Simon u. Judas · 6 Uhr Jahresamt für Theresia Bregenzer, hl. Messe für die armen Seelen, hl. Messe für Jakob Coretter, 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Ostrein, 8 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Krismar

**Samstag, 28. Oktober** Fest der hl. Apostel Simon und Judas · 6 Uhr hl. Messe für H. S. Pfarrer Josef Joh, hl. Messe zu E. des hl. Judas Thaddäus (Schw.). 7.15 Uhr Jahresamt für Hermann Krismar, hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Amt für Antonia Teisler, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Der Mösmer hot an Kropf  
und an groaße Kopf.  
Der Müller hot an olti Kuach,  
schlößt Gatter auf und zue.

Alwein Jennewein,  
tue d' Hennen ein;  
es köime d' Zigedeiner,  
tue die Lucke zue,  
sie köime schue dort einet.

Wiber, Wöber, wirtch' mir 's Tuech!  
Gib mir 's Garn o dazua!  
Heut' oder morgue weat i köime,  
will an Brocka Schmolz mitnöime.

Wenn mei' Mutter 's Kübele treibt,  
gait sie mir an Butter  
den Butter gib i den Dröschern  
die Dröschet göibe mir 's Koara  
's Koara gib i dem Müller  
der Müller gait mir 's Meahl  
's Meahl gib i dem Sackle  
's Sackle gait mir d' Schmeat  
d' Schmeat gib i dem Schuester  
der Schuester gait mir d' Schiechle  
d' Schiechle gib i am Fräula,  
's Fräula gait mir a Püllele  
's Püllele gait mir 's Goggele  
's Goggele gib i der Wirtin  
die Wirtin gait mir an Wein  
den Wein gib i der Lota  
die Lota gait mir a Hömetle  
's Hömetle löig i am Sunti on,  
daß i mi söiche losse kann.

Die Vorliebe der Kinder für Reime kommt auch in den zahlreichen Auszählversen, die vor dem Spiel aufgefagt werden, zum Ausdruck, von denen später einige erwähnt werden.

Dr. Alois Moritz

**Pelzmantel** (getragen, fast neuwertig) sehr preiswert zu verkaufen  
Zams, Siedlung 3/18

Ärztlicher  
Sonntagsdienst  
Sonntag, den 22.10.50  
Dr. Zita Steinfeld  
Landeck-Perjen  
Kirchenst. Nr. 1

Gutbereitetes  
**Damenfahrrad**

preiswert zu verkaufen.

Auskunft i. d. Verwaltung  
(„Goldener Adler“)

**Noch drei Unfälle von Kindern!**

Am letzten Mittwoch ereigneten sich in Pfunds gleich zwei Unfälle von Kindern, die beide nicht gerade leicht ausfielen. Vormittags stürzte der dreijährige Edgar Flunger aus einem Fenster im 1. Stocke eines Hauses ca. 6 Meter herunter und blieb mit schweren Schädelverletzungen liegen. Scheinbar hatte er sich in einem unbewachten Augenblicke zu weit aus dem Fenster hinausgebeugt. Nachmittags stieß der neunjährige Siegfried Müller beim Radfahren-Lernen so unglücklich mit einem Kraftwagen zusammen, daß er ebenfalls schwer

stürzte und mit Kopfverletzungen und einer Gehirnerschütterung in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden mußte.

Ein weiterer Unfall, der eigentlich leicht oft vorkommen könnte, sich aber verhältnismäßig selten ereignet, widerfuhr am gleichen Tage dem zweijährigen Peter Höpperger in Prutz. Der Kleine hatte ein Stück Holz im Mund, was Kinder ja ganz gerne haben, und spazierte mit diesem herum, bis er auf das Gesicht fiel. Durch den Aufprall spaltete ihm das Holz den Gaumen, was seine Überlieferung nach Zams notwendig machte.

**ZUM TÖRGGELN**

frisch gebratene  
**Kastanien**

guten Wein



ladet Gasthof „Löwen“ ein

**Allerheiligen**

Sie werden bestens beraten und bedient für Gräberdekorationen

**Gärtnerei Wolf, Zams**  
und  
Landeck, Malserstraße 68, Tel. 380

Der  
**Auto-  
und Motorradkurs**

b e g i n n t  
am 23. Oktober 1950  
in LANDECK (TIROL)  
Malserstraße Nr. 8



**Autofahrschule „OBERLAND“**  
Inhaber: Ferd. HUBER, Landeck

An Hartholzmöbeln neu eingetroffen:

**Schlafzimmer in Olivenesche  
Wohnzimmersekretäre,**  
Anbau links und rechts

Kücheneinrichtungen, Polstermöbel, Hoch- u. Seitklappbetten, Kinderbetten u. s. w. Zwanglose Besichtigung. Auf Wunsch Teilzahlung!



**MÖBELHAUS und POLSTERWERKSTÄTTE  
ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348**

**Dankfagung**

Anlässlich des Heimganges meiner lieben, treubesorgten, unvergesslichen Gattin, Frau

**Irene Ganteler geb. Tschiggfren**  
Oberlehrersgattin

sage ich allen für die schönen Kranz- und Blumenpenden und für die aufrichtige Anteilnahme, die sie mir im schweren Leid entgegenbrachten, recht herzlichen Dank. Mein besonderer Dank gilt dem Herrn Primar Dr. Schönherr für seine lange, stets hilfsbereite Betreuung, dem Herrn Kaplan des Krankenhauses Zams für seinen hilfreichen Beistand in schwerer Stunde, dem Herrn Dekan Knapp für seine wiederholten Krankenbesuche und den Schwestern für ihre liebevolle Pflege. Ebenso danke ich dem Herrn Bezirkschulinspektor Josef Egger, den Berufskollegen und -Kolleginnen, den Nachbarschulen, dem Lehrkörper und den Schulkindern von Zams sowie den übrigen Trauergästen für ihre Teilnahme an der Beerdigung.

Zams, den 18. Oktober 1950

In tiefer Trauer:  
**Gans Ganteler als Gatte, Gertrud als Tochter**

## Schönes Ruhftal zu verkaufen!

Karl Marth, Landeck, Herzog-Friedrichstr. 23

## Schöne Jungschweine

sind jeden Sonntag u. Montag zu verkaufen

Näheres Tel. Nr. 296 Johann Maidel, Graf 3

Tischbelag, abwaschbar,  
neue hübsche Muster, 94 cm breit; 1 m S 3.90

Schrankpapier . . . . . 60 cm breit; 1 m S —.80

Reißnägel, Teppichnägel, Klebstoffe

**Buchhandlung J. Grifsemann** IMST UND LANDECK

## „Wirbelwind“

Besserer Zug im Kamin durch Kamin-aufsatz „Wirbelwind“, daher **kein Rauchen der Herde und Öfen**, sowie eine **Brennstoffersparnis** bis 25%.

Alleinhersteller: **Alois Grath, Lohau a. B.**

Prospekte liegen auf bei Baumeister Ignaz Huber und Kaminkehrermeister Walfer.

Baumeister **G. Pümpel & Söhne** Baumwarenlager Malferstr. 71

**200** Kleider - Mäntel  
Schoßen und Blusen  
warme Kinderkleidchen

in gediegener Auswahl u. preiswerter Qualität ermöglichen auch Ihnen den guten Einkauf.

Benützen Sie jede Gelegenheit zur Besichtigung unserer Schaufenster und lassen Sie sich unverbindlich unser Lager zeigen

MODENHAUS  
**HUBER**

## Ein kompletter **Motorradanzug**

aus Leder, fast neu, zu verkaufen.

Preis nach Übereinkommen

Hugo Vorhofer, Maisengasse 4



Der bekannte Kriminaldarsteller **Rudolf Fernau** („Dr. Crippen an Bord“) mit Maria Holst, Dorothea Wieck, Rolf Weih, Theo Danegger u.a. in dem spannenden Kriminalfilm

## Mordprozeß Dr. Jordan

Im Dunkel einer stillen Villenstraße fällt ein Schuß...

Samstag, 21. Oktober um 5 u. 8 Uhr

Sonntag, 22. Oktober um 2, 5 u. 8 Uhr

Der Filmliedling **Johannes Heesters** mit Paul Dahlke, Paul Kemp, Charlotte Daudert u. a. in dem heiteren Film

## Frech und verliebt

nimmt ein junger Ingenieur das Leben, verschiedene komische Umstände und dann seine Braut!

Dienstag, 24. Oktober um 8 Uhr

Mittwoch, 25. Oktober um 8 Uhr

**Bette Davis** und **Herbert Marshall** in dem packenden Film

## Das Geheimnis von Malampur

Das erschütternde Sittenbild aus einer Kolonie!

Donnerstag, 26. Oktober um 7 Uhr

Freitag, 27. Oktober um 8 Uhr

## Liebesheirat

ab Samstag, den 28. Oktober 1950

### Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

# Glockenweihe in Grins

am Sonntag, den 22. Oktober 1950

13 Uhr: Empfang d. Gäste - 13<sup>30</sup> Uhr: Glockenweihe  
hernach Platzkonzert der Musikkap. Grins u. Pians

Um zahlreichen Besuch bittet: DAS GLOCKENKOMITEE

**Guterhaltener Eisenherd**

Linksanschluß - preiswert zu verkaufen  
Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“

**Dauerbrandofen**

für Kohle und Koks, mittelgroß,  
ist preiswert abzugeben  
**Lenfeld, Malsersstraße 41**

Suche dringend eine  
**Gehloftelle mit Verpflegung**

Fotohaus Mathis, Landeck

**GÖSSER BIERNIEDERLAGE  
LANDECK**

Telefon -  
Nummer **329**

**Sara Sieß, Landeck**

Gemischtwarenhandlung ♦ Jubiläumstraße Nr. 5

erlaubt sich, ihren geschätzten Kunden  
und Geschäftsfreunden ihre neue

Telefon -  
Nummer **394** bekannt-  
zugeben.

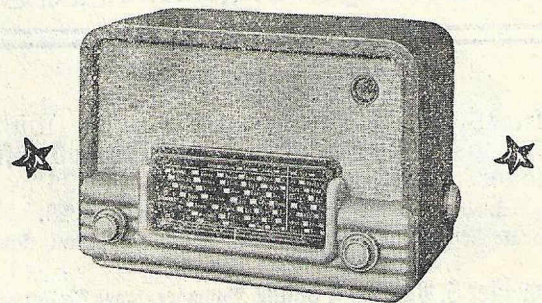
**2 Fassonmatrasen** 190 × 90 cm, neuwertig, zu  
verkaufen.

Maria Trenkwalder, Riefengasse 8

Verkaufe **250<sup>er</sup> Vittoria** mit Fußschaltung  
Sailer, Petfuchsberg 16

**RADIO LENFELD**

LANDECK - beim Kino

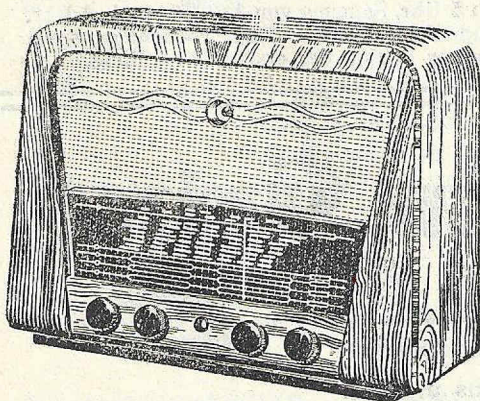


Der Siemens „Mittelsuper“ um S 1290.-  
oder auf Raten zu monatlich S 111.-,  
**ein Apparat, der jedem Freude macht.**  
6 Röhren, 3 Wellen, separate Kurzwellen-  
einstellung gedehnt, magisches Auge,  
Gehäuse in dunkler Nuß oder hell in  
schwed. Birke

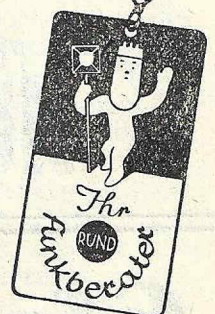
# R. Fimberger

RUF 513

S 1980.-



## Philips Barcarole 51



Der Luxussuper für den verwöhnten Hörer. Das beste  
Gerät seiner Klasse. - 7 Röhren, 7 Kreise, 5 Wellen.  
Teilzahlung bis 12 Monate möglich  
Anzahlung 463.- ● 12 Monatsraten zu S 142.-

Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!